

AUSSEN
WIRTSCHAFT
WIRTSCHAFTSBERICHT
INDIEN

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER NEW DELHI
MÄRZ 2023



Eine Information des
AußenwirtschaftsCenters New Delhi

Wirtschaftsdelegierter
Mag. Hans-Jörg Hörtnagl
T +91 11 43 63 50 20
E newdelhi@wko.at
W wko.at/aussenwirtschaft/in

HEAD OFFICE
Dr. Christoph Grabmayr
T +43 (0)5 90 900-4330
E aussenwirtschaft.asien@wko.at

f fb.com/aussenwirtschaft
t twitter.com/wko_aw
in linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria
You Tube youtube.com/aussenwirtschaft
•• flickr.com/aussenwirtschaftaustria
Instagram instagram.com/aussenwirtschaft_austria.at

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.:

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien
Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER NEW DELHI, T +91 11 4363 5020, F +91 11 4363 5026
E newdelhi@wko.at, W wko.at/aussenwirtschaft/in

AUSSENWIRTSCHAFT WIRTSCHAFTSBERICHT Indien (2022)

- **Wirtschaftsboom mit Dämpfern - Wachstum bei beeindruckenden 6,9 %**
- **Zunehmende Integration in die Weltwirtschaft – Ausdehnung des Außenhandels**
- **massive Subventionen für Industrieansiedlungen sowie hohe öffentliche Investitionen**
- **73 % der Bevölkerung Anfang März mind. Einmal gegen COVID19 geimpft**
- **Österr. Exporte um beachtliche 15,2 % gestiegen; Verhandlungen FHA EU-Indien**

Wirtschaftskennzahlen

	2021/22	2022/23	2023/24*
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD ¹	3.171	3.298	3.558
Bruttoinlandsprodukt/Kopf in US-Dollar ¹	2.250	2.330	2.490
Bevölkerung in Mrd. ¹	1.408	1.417	1.429
Reales Wirtschaftswachstum in % ¹	8,8	6,9	5,4
Inflationsrate in % ¹	5,1	6,7	5,3
Arbeitslosenrate in % ¹	8,9	7,0	6,7
Wechselkurs 1 USD zur Landeswährung INR ¹	73,9	78,6	80,9
Warenexporte des Landes in Mrd. US-Dollar ¹	402,4	454,5	481,9
Warenimporte des Landes in Mrd. US-Dollar ¹	579,1	729,8	769,3

Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung:²

Rang 6 (2021)

* Prognosen

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2021	2022	Veränderung in %
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro ³	1.030,1	1.186,4	15,2
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro ³	1.120,5	1.560,2	39,2
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro ³	70,0	105,0	49,7
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro ³	172,0	183,0	6,1

Hinweis: Dienstleistungen für Zeitraum 1-9

Österreichische Direktinvestitionen in Mio. Euro ⁴ , (Bestände aktiv 2021)	830
Beschäftigte bei österr. Direktinvestitionen ⁴ : Stand 2018:	9.346
Direktinvestitionen aus Indien in Ö in Mio. Euro ⁴ , (Bestände passiv 2021)	1.145
Beschäftigte in Österreich bei Direktinvestitionen aus Indien ⁴ Stand 2018:	1.136

Rang bzgl. Warenexport für Österreich 2022³

26. Rang

Rang bzgl. Dienstleistungsexport für Österreich 1-9 2022

44. Rang

Quellen:

¹ Economist Intelligence Unit

² World Bank

³ Statistik AUSTRIA

⁴ OENB

• 1. Wirtschaftslage

Wirtschaftswachstum bei 6,9 %...	Das Ende März ablaufende Wirtschaftsjahr ist um beachtliche 6,9 % des BIP gewachsen – damit wurde der COVID19-Pandemie bedingte Wirtschaftseinbruch überwunden und die indische Wirtschaft befindet sich wieder auf einem positiven Wachstumspfad. Für das am 1.4. beginnende Wirtschaftsjahr wird ein BIP-Wachstum von 5,4 % und für die Folgejahre zwischen 6 - 7 % p.a. prognostiziert. Diese Dynamik wird von einem wiedererstarteten Privatkonsum und einem enormen Investitions-Programm der Regierung getragen.
... und Sektorspezifisch macht 54 % des BIP aus...	Nachfrageseitig legen 2022/23 der Privatkonsum um beachtliche 12,6 % (61 % BIP-Anteil), die öffentlichen Ausgaben um 3,5 % (11 % BIP-Anteil) und die Investitionen um 6,0 % (30 % BIP-Anteil) zu. Angebotsseitig steigert sich die Landwirtschaft um 3,5 % (15 % BIP-Anteil), der wiedererstartende Industriesektor um 6,6 % (31 % BIP-Anteil) sowie der Dienstleistungsbereich um 7,4 % (54 % BIP-Anteil), wobei hier die IT-Services dominieren.
...mit stärkerer Integration in die globale Wertschöpfungskette	Die Regierung plant und fördert eine zunehmende Integration Indiens in die Weltwirtschaft und die globalen Wertschöpfungsketten und im Wirtschaftsjahr 2022/23 expandierte der Außenhandel wieder stark – die Importe mit + 25,8 % und die Exporte mit + 16,7 %! Das Leistungsbilanzdefizit war mit geschätzten USD 79,7 Mrd. auf Grund der stark gestiegenen Importe sehr hoch, allerdings ist für die kommenden Jahre eine deutliche Verbesserung in Aussicht, nachdem auch die Exporte nachziehen werden.
USA und EU wichtigste Exportdestinationen; FDI um 20,7 % gestiegen	Die wichtigsten Exportdestinationen für Indien sind die USA (17%-Anteil), EU (16 %), VAE (7%) und China (3 %). Die bedeutendsten Beschaffungsländer sind China (14%-Anteil), die EU (8 %), USA (7%), VAE (7%), Russland (6%) sowie Saudi-Arabien (6%). Die ausländischen Direktinvestitionen (FDI) sind um 20,7 %! auf USD 54,0 Mrd. (Schätzung) gestiegen. Die wichtigsten Herkunftsländer sind Singapur, USA, Mauritius, Niederlande sowie die Schweiz und investiert wird in erster Linie in die Bereiche Computer Software und Hardware, Dienstleistungen, Handel, Pharmaka und Chemie. Innerhalb Indiens wird vor allem in den Bundesstaaten Maharashtra, Karnataka, Gujarat, Delhi, Tamil Nadu und Haryana investiert.
Hohe Arbeitslosigkeit	Die Arbeitslosigkeit befindet sich trotz Stimulierungsmaßnahmen der Regierung auf einem hohen Niveau und kann voraussichtlich auch langfristig nicht deutlich reduziert werden. Offenbar zeigt der indische Wirtschaftsboom noch keine positiven Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt.
Reduktion des Budgetdefizits und Investitions-Fokussierung	Aufgrund der COVID19 bedingten Subventionsmaßnahmen wurde das Staatsdefizit in den Vorjahren stark ausgedehnt. Dieses wurde zwar zurückgefahren, ist aber mit 6,4 % des BIP für das Ende März endende Finanzjahr immer noch hoch, nachdem die Regierung ihr umfangreiches Investitionsprogramm weiterfährt. Der Fokus liegt dabei auf den Bereichen Verteidigung, Energie, Telekommunikation, Transport und Verkehrs-Infrastruktur. Im Gegenzug wurden die Subventionen für Lebensmittel, Treibstoff und Kunstdünger gekürzt.
Globale Zinswende und Inflation	Externe Faktoren wie Ukraine-Krieg, Lieferkettenprobleme, ein hohes Ölpreisniveau sowie auch die weltweite Zinswende führten zu einer höheren Inflation v.a. bei Lebensmitteln und Energie und auch die Währung ist unter Druck gekommen. Die Zentralbank reagierte darauf Anfang Februar nunmehr schon zum sechsten Mal in Folge mit einer Leitzinssatz-Erhöhung von zuletzt

6,25 % auf 6,5 %. Diese Entwicklungen dämpfen das indische Wirtschaftswachstum laut einer IWF-Schätzung um 0,8 % des BIP.

Auslandsverschuldung unter Kontrolle

Die Auslandsverschuldung Indiens ist mit USD 638,7 Mrd. (20 % des BIP) deutlich geringer als der Durchschnitt der Emerging Markets, liegt in einem vertretbaren Rahmen und das COVID19-bedingte Ausgaben- und Förderpaket der Regierung hat zu keiner massiven Verschlechterung geführt. Gepaart mit hohen Währungsreserven sind ausreichend Mittel zum Abbau der Auslandschulden vorhanden. Die Verschuldungsquote der öffentlichen Hand ist 2023/23 mit 60,3 % des BIP konstant geblieben.

• 2. Besondere Entwicklungen

Indische G20 Präsidentschaft

Für 2023 hat Indien mit dem Thema „Vasudhaiva Kutumbakam“ oder „Eine Erde - Eine Familie - Eine Zukunft“ die G20-Präsidentschaft übernommen. Während des ganzen Jahres finden in ganz Indien zwischen Ministern, hohen Beamten und der Zivilgesellschaft G20-Prozesse und -Treffen statt. Höhepunkt ist der G20-Gipfel (Staats- und Regierungschefs) vom 9. - 10. September in New Delhi.

Vorwürfe gegen Adani-Gruppe

Anfang 2023 beschuldigte das US-amerikanische Investment-Research-Unternehmen Hindenburg Research die indische Adani-Gruppe - ein indischer multinationaler Mischkonzern mit über 10.000 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von 5,2 Mrd. EUR. - der Aktienmanipulationen und Bilanzfälschung, was den Aktienkurs in wenigen Tagen um fast 50 % sinken ließ und entsprechend einen Börsenwertverlust von ca. 110 Mrd. USD zur Folge hatte. Die Adani Gruppe bestreitet die Vorwürfe und bezeichnet sie als eine Attacke gegen Indien. Dieser Vorfall führte zu Verunsicherungen in der internationalen Finanzwelt.

Budget 2023/24 mit massivem Investitionsprogramm...

Das Budget für das Finanzjahr 2023/24 (1.4.-31.3.) sieht einen massiven Anstieg der staatlichen Infrastruktur-Investitionen um 33 % auf 120 Mrd. USD vor und noch zusätzliche 30 Mrd. USD für den Eisenbahnsektor. Das staatliche Eisenbahn-Investitionsbudget ist somit neunmal höher als vor 10 Jahren.

...Verbesserung der Logistik...

Zur Verbesserung der Transport-Logistik wurden 100 neuralgische Verkehrsinfrastrukturprojekte in den Bereichen Häfen, Kohle, Stahl, Kunstdünger und Getreide definiert, welche auf prioritärer Basis staatliche Investitionsgelder erhalten. Für den Infrastrukturausbau in Kleinstädten wird ein Infrastruktur-Entwicklungsfonds geschaffen. 50 Flughäfen, Hubschrauber- und Wasserlandeplätze werden zur Verbesserung des Regional-Flugverkehrs reaktiviert.

...Investitionen in den Energiesektor...

Weitere 42,7 Mrd. USD stehen für Energiesicherheit, Energietransition und Klimaneutralität zur Verfügung; 37,4 Mrd. USD für den Ausbau des Solarenergie-netzes in Ladakh und Transmission in andere Bundesstaaten. Ladakh ist ein Unionsterritorium in der Himalaya-Region und erfüllt die besten Voraussetzungen (hohe Sonneneinstrahlung und niedrigere Temperaturen) in Indien für die Produktion von Solarenergie.

...sowie Wasserstoff...

Die kürzlich gestartete "National Green Hydrogen Mission" soll die Transformation zu einer niedrigen CO2 Intensität, den Import fossiler Brennstoffe reduzieren und Indien Technologieführerschaft in diesem Zukunftsbereich verschaffen. Bis 2030 soll eine jährliche Wasserstoff-Produktionskapazität von 5 Mio. ton geschaffen werden. Für Batteriespeicher-Systeme mit einer Kapazität von 4.000 MWh gibt es spezielle Förderungen.

...und Schaffung von AI-Kompetenzzentren	Unter dem Motto „Make AI in India“ sowie „Make AI work for India“ werden drei Kompetenzzentren für künstliche Intelligenz in Top-Bildungseinrichtungen des Landes geschaffen. Die interdisziplinäre Forschung vor allem in den Bereichen Landwirtschaft, Gesundheit und städtische Nachhaltigkeit soll ausgebaut werden. Neben den seit 2014 etablierten 157 medizinischen Hochschulen sollen 157 neue Krankenpflegesschulen geschaffen werden. Die Bürokratiereform soll ebenfalls weiter vorangetrieben werden.
Vermeehrt Russland-Importe und neuer Zahlungsmechanismus...	Im Ukraine-Krieg verhält sich Indien neutral und ist v.a. indirekt durch das hohe Ölpreisniveau betroffen. Die direkten Auswirkungen sind eher gering: Der bilaterale jährliche Handel mit Russland betrug vor dem Krieg nur USD 10 Mrd. und es gibt keine nennenswerten gegenseitigen Investitionen. Lediglich im Militärgüter-Bereich ist man stark von Russland abhängig. Indien bezieht zunehmend Öl, Kohle, Treibstoffe und Rohstahl zum Diskontpreis aus Russland - Indien ist der drittgrößte Ölimporteur der Welt und im Zeitraum April – Dezember 2022 wurde Öl im Wert von 21,8 Mrd. USD importiert, während es in der Vorjahrsperiode praktisch null war. Die Zentralbank erlaubt seit Juli 2022 einen neuen Zahlungs-Mechanismus zur Abwicklung internationaler Handelstransaktionen in indischen Rupien, welcher sich seitdem laufend weiterentwickelt. Damit verringert sich auch die Abhängigkeit vom USD. Weiter ist Indien dabei, einen Frachtkorridor über den Iran nach Russland mit auszubauen.
...sowie neue Logistikroute	Der INTERNATIONALE NORD SÜD TRANSPORT KORRIDOR (INSTC) ist ein 7.200 km langes multimodales Transport-Netzwerk per Schiff, Eisenbahn und Straße zwischen Indien, Iran, Aserbaidschan und Russland, wurde im Jahre 2000 ins Leben gerufen, aber in Folge nicht intensiv weiterverfolgt. Dies soll nun nachgeholt werden und Indien plant in den Ausbau der INSTC-Route 2,1 Mrd. USD zu investieren; dies inkludiert den Ausbau des Chabahar-Hafens im Iran sowie den Bau der 500 km langen Chabahar-Zahedan Eisenbahnlinie.
COVID19 unter Kontrolle	Indien weist derzeit geringe COVID19 Infektionszahlen auf, die Omikron-Variante ist in der Zwischenzeit stark abgeflacht und sämtliche Reise-Restriktionen wurden in der Zwischenzeit aufgehoben. Das Serum Institute of India ist der größte Lieferant des weltweiten COVAX-Verteilungssystems und Anfang März waren 73 % der Bevölkerung mindestens einmalig geimpft.
„Self-Reliant India“ Initiative soll Importabhängigkeit verringern	Mit „ Self-Reliant India “ startete die Regierung 2020 ein umfangreiches Wirtschaftsentwicklungsprogramm. Die Wettbewerbsfähigkeit der verarbeitenden Industrie soll erhöht, Indien zu einem weltweiten Produktionsstandort ausgebaut, in die globalen Wertschöpfungsketten integriert und die Importabhängigkeit verringert werden. Der große Inlandsmarkt sowie ein enormer Talent-Pool sollen besser genutzt werden. Seit März 2020 sind für einen Zeitraum von fünf Jahren Investitions-Direktförderungen von USD 27 Mrd. für 14 Schlüssel-Industriesektoren budgetiert, wobei 6 Mio. neue Jobs geschaffen werden sollen. Die Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen umfassen u.a. eine Vereinfachung beim Erwerb von Industriegrundstücken, Fortsetzung des Bürokratieabbaus sowie Arbeitsmarktreformen.
FHA EU – Indien bis Ende 2023?	Indien befindet sich im Produktions-Wettbewerb mit Südostasien, ist aber nicht in ein Netzwerk von Freihandelsabkommen integriert. Dies soll nachgeholt werden und es wurden bereits Freihandelsabkommen (FHA) mit Australien und den VAE abgeschlossen; mit einer ganzen Reihe weiterer Länder wird verhandelt - u.a. GB, Kanada, Israel und Neuseeland. Im Juni 2022 erfolgte der Verhandlungsstart für ein FHA mit der EU; geplanter Abschluss Ende 2023.

Privatisierungen gehen weiter	Die Privatisierung von Staatsunternehmen wird weiter vorangetrieben. Lediglich in vier strategische Sektoren (Atomenergie, Weltraum und Verteidigung; Transport und Telekommunikation; Energie, Erdöl, Kohle und andere Mineralien; Banken, Versicherungen und andere Finanzdienstleistungen) soll der Staat weiterhin Anteile halten und der Rest abgestoßen werden.
Digitaler Infrastruktur-Masterplan	Ende 2021 wurde die digitale Plattform „ Gati Shakti Master Plan “ zur multi-modalen Konnektivität gestartet, welche alle öffentlichen Verkehrs-Infrastrukturprojekte integrieren, und eine bessere Planung und Koordinierung ermöglichen soll. Der Spezial-Eisenbahnfrachtkorridor von Mumbai nach Kalkutta soll in der 1. Jahreshälfte 2023 in Betrieb gehen und Aus- und Neubau des Straßennetzes, der Häfen, Logistikparks und des Eisenbahnnetzes wird vorangetrieben.
KFZ-Markt erholt sich	Indien ist derzeit der drittgrößte PKW-Absatzmarkt in Asien und die indische Automobilindustrie befindet sich in einer Expansionsphase. Bis 2030 wird erwartet, dass sich Indien Volumens mäßig zum drittgrößten Automobil-Markt der Welt entwickelt und die indischen Kfz-Hersteller investieren auch sehr stark im Bereich E-Mobility.
Abfallmanagement, Abwasserentsorgung	In Indien gibt es derzeit 468 Städten mit über 100.000 Einwohnern. Jedes Jahr fallen dort rund 62 Mio. Tonnen Abfall an. 31 Mio. Tonnen landen unbehandelt auf Müllhalden. Lediglich 20 % des Mülls wird fachgerecht entsorgt. Nunmehr scheint aber ein Umdenken einzusetzen, dass der Weg zum Erfolg nur über striktere Umweltauflagen und deren Kontrolle führen kann.
Smart Cities	In der kommenden Dekade werden jedes Jahr geschätzte 700 bis 900 Mio. Quadratmeter städtische Wohn- und Gewerbefläche neu entstehen. 2015 wurden 100 indische Städte für eine projektbasierte Finanzierung zur Umsetzung von Smart Cities Projekten ausgewählt. Nach dem von der Regierung vorgegebenen Smart City Konzept, müssen solche städtischen Gebiete über eine gesicherte Wasser- und Stromversorgung sowie eine effiziente Abwasser- und Abfallentsorgung verfügen. Geschätztes Investitionsvolumen: EUR 137 Mrd.
Energieversorgung	Indien ist zum drittgrößten Energieverbraucher der Welt aufgestiegen. Der Energieverbrauch hat sich seit 2000 verdoppelt , wobei 80 % des Bedarfs immer noch durch Kohle, Öl und feste Biomasse gedeckt werden. Allerdings liegen Indiens Energieverbrauch und Emissionen pro Kopf unter der Hälfte des Weltdurchschnitts. Um der wachsenden Stromnachfrage in den nächsten zwanzig Jahren gerecht zu werden, müsste Indien ein Stromnetz hinzufügen, welches dem der Europäischen Union entspricht.
Steigender Energieverbrauch	Dabei spielen erneuerbare Energien eine zunehmend wichtige Rolle. Derzeit kommen 41 % der Stromerzeugungskapazität von derzeit 409 GW aus erneuerbaren Quellen. Dieser Prozentsatz wird sich in den kommenden Jahren erhöhen. Im Pariser Abkommen verpflichtete sich Indien, bis 2030 40 % seiner gesamten Stromerzeugung aus nicht fossilen Brennstoffen zu produzieren. Auch hier eröffnen sich ausgezeichnete Geschäftsmöglichkeiten. Bis 2070 plant die Regierung, klimaneutral zu sein.
• 3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich	
Exportanstieg von 15,2 % ...	Die heimischen Exporte nach Indien sind 2022 um 15,2 % auf EUR 1,19 Mrd. gestiegen, nachdem im Vorjahr schon ein neuer Export-Rekord erzielt und zum ersten Mal die 1 Mrd. Grenze überschritten wurde. Dieser sehr starke Anstieg ist in allen wichtigen Exportsektoren zu sehen.

... mit Zuwächsen in fast allen Sektoren

Die wichtigste Warengruppe **Maschinen und Fahrzeuge** (Motoren, Generatoren, Druckmaschinen, Maschinen für die Kunststoffindustrie, Metallbearbeitungsmaschinen, Pumpen, Kräne, Ventile, Armaturen, Getriebe, elektrische Schalttafeln, Isolationsdrähte, Batterien, PKWs, Kfz-Teile, Schienenfahrzeuge) mit einem Anteil von 40 % an der österreichischen Exportstruktur ist um **4,5 % auf EUR 469,2 Mio.** gestiegen, die Warengruppe „**Bearbeitete Waren**“ (Leder, Kautschukwaren, Papier und Pappe, Textilien, Feuerfestmaterial, Schleifsteine, Glaswaren, Eisen und Stahl, Nichteisenmetalle, Metallwaren) mit einem Exportanteil von 22 % um **24,9 % auf EUR 258,3 Mio.** **Chemische Erzeugnisse** (Chemikalien, Pharmazeutika, Kunststoffe und Insektizide) mit einem Exportanteil von 16 % sind um **20,0 % auf EUR 193,0 Mio.** gestiegen und **Sonstige Fertigwaren** (Mess-, Prüf- und Kontrollgeräte, Kunststoffprodukte, Magnetbänder, orthopädische Apparate, Druckerezeugnisse) mit einem Exportanteil von 9 % um **46,0 % auf EUR 111,8 Mio.** Die **Rohstoff-Exporte** (Spinnfasern, Schrott, Nadelholz) mit einem Exportanteil von 8 % sind hingegen leicht um **1,9 % auf EUR 89,5 Mio. gesunken.** Der Export von **alkoholfreien Getränken** (Exportanteil 4 %) **legte um 46,6 % auf EUR 51,1 Mio. zu.**

Importe aus Indien mit + 39,2 %

Die **Importe aus Indien** sind 2022 sehr beträchtlich um **39,2 % auf EUR 1,56 Mrd.** stark angestiegen und dies in allen Produktgruppen. Die wichtigsten Importgruppen waren **Maschinen und Fahrzeuge** (Motorräder, Fernsprechapparate, elektrische Schaltungen und Fahrzeugausrüstung, Maschinen für verschiedene Zwecke, Kraft- und Arbeitsmaschinen), welche um **51,6 % auf EUR 546,2 Mio.** gestiegen sind, **Bekleidung und Zubehör** mit **+18,3 % auf EUR 213,2 Mio.**, **Chemische Erzeugnisse** +25,2 % auf EUR 166,6 Mio., **Schuhe** + 42,9 % auf EUR 117,9 Mio., **Textilien** + 24,0 % auf EUR 73,2 Mio., **Eisen und Stahl** +124,0 % auf EUR 68,8 Mio., **Rohstoffe** + 84,8 % auf EUR 64,0 Mio., **Metallwaren** + 39,4 % auf EUR 59,3 Mio., **Nahrungsmittel** + 8,7 % auf EUR 51,3 Mio., **Waren aus mineralischen Stoffen** +8,8 % auf EUR 40,6 Mio. sowie **Kautschukwaren** + 32,3 % auf EUR 34,1 Mio.

Österr. Dienstleistungsexporte wieder gestiegen

Nachdem die österreichischen Dienstleistungsexporte 2021 Covid-19 bedingt zurückgegangen sind, konnten diese im Vorjahr nach den Lockerungen der Reisebeschränkungen wieder signifikant ansteigen. Diese umfassen hauptsächlich Engineering-Leistungen für den automotiven Bereich und die Baubranche.

150 Heimische Unternehmen in Indien

Zurzeit sind 150 österreichische Tochterunternehmen, Repräsentanz Büros bzw. österreichisch-indische Joint Ventures in Indien tätig, wobei das älteste, noch bestehende Joint Venture auf das Jahr 1965 zurückgeht. Davon sind 60 Produktionsunternehmen, 40 im Bereich technischer Dienstleistungen und 50 Vertriebsbüros.

Enormes Potenzial für ö. Technologien

Österreichisches Know-how genießt in Indien einen ausgezeichneten Ruf und sowohl dem Export von Spitzen-Technologien als auch dem Technologietransfer kommt eine große Bedeutung zu. Ausgezeichnete Geschäftschancen bestehen in den Bereichen Industrie-Modernisierung, Automotive, Verkehrs-Infrastruktur, Energiewirtschaft sowie im Bereich Smart City (Urban & Umwelt-Technologien).

Kein einfacher, aber trotzdem vielversprechender Markt

Die **Bearbeitung des indischen Marktes ist nicht einfach.** Eine komplexe, hoheitliche Verwaltung, ein kompliziertes Rechtssystem sowie heterogene Marktstrukturen gelten als die größten Herausforderungen. Das AußenwirtschaftsCenter New Delhi hilft Ihnen mit seinem umfassenden Serviceangebot diese zu bewältigen. **Für 2023** wurde ein umfassendes, **auf die lokalen Nachfragebedürfnisse und die geänderten Rahmenbedingungen abgestimmtes, Veranstaltungsprogramm erstellt.** Einen guten Überblick über alle unsere geplanten Veranstaltungen finden Sie unter www.wko.at/aussenwirtschaft/in

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER NEW DELHI

66, Sunder Nagar

New Delhi – 110 003

T +91 11 4363 5020

E newdelhi@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/in

